



FOTO: JOHAN WILLNER/IMAGEBANK.SWEDEN.SE

Das schwedische Jedermannsrecht erlaubt es allen Menschen, sich frei in der Natur zu bewegen

GESELLSCHAFT:

OFFENHEIT UND TRANSPARENZ: GRUNDLEGENDE ELEMENTE DER SCHWEDISCHEN DEMOKRATIE

Die schwedische Gesellschaft ist frei und offen. In Schweden herrscht Presse- und Redefreiheit. Die Einwohner haben Demonstrationsrecht und das Recht, die Herrschaftsausübung zu überprüfen. In Schweden darf man sich auch frei in der Natur bewegen. Der Offenheitsanspruch ist eng verknüpft mit dem Streben nach einer egalitären Gesellschaft.

Die schwedische Verfassung besteht aus dem Grundgesetz zur Regierungsform, dem Pressegesetz, dem Gesetz zur Freiheit der Meinungsäußerung und dem Thronfolgegesetz. Diese vier Grundgesetze haben Vorrang vor allen anderen Gesetzen. Die Verfassung besagt, dass jeder Bürger ein Anrecht auf ungehinderte Informationsbeschaffung hat und berechtigt ist, Demonstrationen zu organisieren, Parteien zu gründen und seine Religion auszuüben.

Pressefreiheit

Schweden war 1776 das erste Land der Welt, das die Pressefreiheit einführte. Die Pressefreiheit gründet sich auf die Meinungsfreiheit, einen zentralen Grundsatz der meisten Demokratien. Die Amtsbefugten sind rechenschaftspflichtig, und alle Informationen müssen frei zugänglich gemacht

werden. Wer Verlegern, Redakteuren und Nachrichtenagenturen Informationen zur Verfügung stellt, hat Anspruch auf Quellenschutz, und Journalisten können in keinem Fall gezwungen werden, ihre Quellen zu offenbaren. Das Gesetz zur Freiheit der Meinungsäußerung von 1991 erweiterte diesen Schutz auf Non-Print-Medien wie Fernsehen, Film und Radio. Es soll den freien Austausch von Ansichten, Informationen und künstlerischer Kreativität sichern.

Das Recht, seine Meinung zu äußern, fordert allerdings Verantwortung, kann die Redefreiheit doch durch Beleidigungen und Anstiftungen zu Diskriminierung oder Gewalt missbraucht werden oder anderweitig negative individuelle oder gesellschaftliche Folgen haben. Fälle, bei denen man Verletzungen des Pressegesetzes und des Gesetzes über die Freiheit der Meinungsäußerung

vermutet, werden der Justizkanzlei übergeben, einer von der Regierung beauftragten unpolitischen öffentlichen Aufsichtsbehörde.

Kontrolle durch die Öffentlichkeit

Das Prinzip der Informationsfreiheit bedeutet, dass der Allgemeinheit und den Massenmedien offizielle Urkunden zugänglich sind. Den schwedischen Bürgern wird also freier Einblick in die Aktivitäten der Regierung und der Lokalbehörden gewährt. Dieses Prinzip gründet sich auf die Idee, dass es der Demokratie zugutekommt, wenn die Herrschaftsausübung kontrolliert wird; Transparenz mindert das Risiko des Machtmissbrauchs. Der Zugang zu offiziellen Urkunden bedeutet auch, dass öffentlich Bedienstete und andere für die Regierung Tätige ihr Wissen an Medien oder Außenstehende weitergeben dürfen. ▶

ERFAHREN SIE MEHR

PRESSESUBVENTIONEN

In Schweden gibt es seit den frühen 1970er Jahren Pressesubventionen. Mit ihnen sollen auflagenschwache Zeitungen unterstützt werden, die im Wettbewerb mit auflagenstarken Publikationen stehen. Dies ist ein Weg, Vielfalt zu gewährleisten und der Leserschaft verschiedene Perspektiven anzubieten.

ZEITUNGEN VS. INTERNET

Wie in vielen anderen Ländern verlieren auch in Schweden kostenpflichtige Zeitungen Leser an kostenlose Tages- und Online-Zeitungen. Im Jahr 2012 wurden in Schweden rund 2,8 Millionen kostenpflichtige und 1 Million kostenlose Zeitungen gedruckt. Wochentags lesen 64 Prozent der Einwohner Schwedens eine Morgenzeitung. Die meisten der 170 in Schweden verkauften Morgenzeitungen können auch online gelesen werden. 34 Prozent der Schweden geben an, täglich eine Nachrichten-Website zu besuchen.



FOTO: MONA LOOSE / IMAGEBANK SWEDENSE

80 Prozent der Schweden lesen zumindest gelegentlich online Nachrichten

UNABHÄNGIGES FERNSEHEN UND RADIO

Über das Angebot der öffentlich-rechtlichen Fernsehgesellschaft Schwedens (SVT) und der öffentlich-rechtlichen Hörfunkanstalt Schwedens (SR) haben alle Einwohner des Landes Zugang zu einem breiten werbefreien Programmangebot. Der Betrieb erfolgt staatspolitisch neutral und unabhängig von anderen wirtschaftlichen und politischen Interessen. Ferner gibt es etliche werbefinanzierte Sender und Streaming-Dienste.



FOTO: LOLA AKINMADE AKERSTROM

Mit seinen Gesetzen und Bestimmungen will Schweden sicherstellen, dass niemand wegen der Zugehörigkeit zu einer Minderheit benachteiligt wird

- Dokumente können allerdings geheim gehalten werden, wenn sie eines der folgenden Interessen schützen: die Sicherheit des Landes oder die Beziehung Schwedens zu einem anderen Land oder einer internationalen Organisation; nationale fiskalische, monetäre oder währungspolitische Strategien; Überwachungen, Kontrollen und andere Aufsichtstätigkeiten durch öffentliche Behörden; die Verbrechensverhütung oder -verfolgung; die wirtschaftlichen Belange der Öffentlichkeit; die persönliche und wirtschaftliche Situation von Privatpersonen sowie den Erhalt von Tier- und Pflanzenarten. Seit 1. Januar 2014 können auch Informationen mit Geheimhaltungsstufe versehen werden, die in Zusammenhang mit EU-Kooperationen stehen.

Alle sind gleich

In Schweden sind die Menschenrechte in erster Linie durch drei Grundgesetze geschützt: durch das Gesetz zur Regierungsform, das Pressegesetz und das Gesetz zur Freiheit der Meinungsäußerung. Öffentliche Macht ist mit Achtung für die Gleichheit aller Menschen und für die Freiheit und Würde des Individuums auszuüben. Die öffentlichen Behörden sollen insbesondere das Recht auf Arbeit, Wohnung und Bildung schützen sowie Wohlfahrt, Sicherheit und eine gesunde Lebensumwelt begünstigen. Gesetze und andere Rechtsvorschriften dürfen nicht zur Folge haben, dass jemand aufgrund von Geschlecht, transsexueller Identität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung oder Alter diskriminiert wird. ■

WEITERKÄMPFEN FÜR DIE MENSCHENRECHTE

Die Menschenrechtsfrage ist in alle Bereiche der schwedischen Außenpolitik eingebunden: der Sicherheits-, Handels-, Umwelt- und Migrationspolitik sowie der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Bestimmungen der Europäischen Menschenrechtskonvention sind seit 1995 in das schwedische Gesetz inkorporiert. Schweden unterzeichnete und ratifizierte auch mehrere Menschenrechtsabkommen innerhalb der Vereinten Nationen, der Internationalen Arbeitsorganisation und des Europarats. Folgende acht Bereiche behandelt die schwedische Regierung bei ihren außenpolitischen Menschenrechtsbemühungen prioritär:

- Demokratieförderung. Auch heute noch leben Millionen von Menschen in Diktaturen. Die Regierung will die öffentliche

Meinung im Hinblick auf Demokratiefragen stärken, nichtstaatliche Organisationen unterstützen und das Band der demokratischen Staaten enger knüpfen.

- Stärkung der Freiheit der Meinungsäußerung. Schweden ist der Auffassung, dass die Meinungsäußerungsfreiheit eine moralische Notwendigkeit und ein hilfreiches Instrument im Kampf für die Menschenrechte ist.
- Abschaffung der Todesstrafe. Mit der Begründung, dass sie nicht mit den Menschenrechten vereinbar sei, kämpfen Schweden und die EU seit langem für die Abschaffung der Todesstrafe. ►

ERFAHREN SIE MEHR

ELEKTRONISCHE WISSENSCHAFTSPUBLIKATIONEN

Durch die Unterstützung des Online-Publishing an schwedischen Hochschulbildungsinstitutionen stellt OpenAccess sicher, dass die Veröffentlichungen von Forschenden, Lehrenden und Studierenden gut zugänglich und sichtbar sind. kb.se/OpenAccess

DEMONSTRATIONSRECHT

Die schwedische Verfassung hält das Recht der Bürger hoch, ihre Meinung kollektiv bei öffentlichen Demonstrationen kundzutun. Das Demonstrationsrecht kann allerdings gesetzlich eingeschränkt werden, zum Beispiel wenn die nationale Sicherheit bedroht ist.



FOTO: TOMAS ONEBORG / SVD / SCANPIX

Die Menschen dürfen ihre Meinung bei Demonstrationen kundtun

PRESSEFREIHEIT

Im jährlichen Ranking der Organisation Reporter ohne Grenzen zur weltweiten Medienfreiheit lag Schweden 2013 auf Platz zehn. Die Einstufung basiert auf dem Grad der Medienfreiheit, die Journalisten und Nachrichtenagenturen im entsprechenden Land genießen, und berücksichtigt zudem die Bemühungen der Behörden, diese Freiheit zu erhalten.

NATUR FÜR ALLE

Das schwedische Jedermannsrecht (*Allemansrätten*) erlaubt es allen Menschen, sich frei in der Natur zu bewegen. Es verlangt allerdings auch, dass man mit der Natur und den Tieren achtsam umgeht und gegenüber den Grundeigentümern und anderen Menschen rücksichtsvoll auftritt. Das Schwedische Amt für Umweltschutz fasst das Jedermannsrecht mit der Formel „Nicht stören, nichts zerstören“ zusammen.

- • Bekämpfung der Folter. Die Regierung macht auf diese Misshandlung in all ihren Erscheinungsformen aufmerksam und unterstützt Organisationen, die Folteropfern helfen.
- Bekämpfung standrechtlicher Hinrichtungen und willkürlicher Verhaftungen. Schweden unterstützt seit vielen Jahren eine UN-Resolution im Hinblick auf standrechtliche, außergerichtliche und willkürliche Hinrichtungen und wird auch weiterhin Maßnahmen ergreifen, um international auf dieses Thema aufmerksam zu machen.
- Schutz der Rechtsstaatlichkeit. Schweden setzt sich in Institutionen wie den Vereinten Nationen, dem Europarat und der

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sowie bei anderen Ländern für die Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit ein.

- Schutz der Menschenrechte und des Humanitären Völkerrechts. Schweden arbeitet aktiv daran, dass alle Staaten – kleine wie große – internationales Recht respektieren.
- Kampf gegen Diskriminierung. In vielen Ländern müssen selbst große Menschengruppen um Gleichbehandlung ringen. Die Regierung will den Rechten von Frauen, Kindern und Behinderten besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen. ■

OFFENHEIT IM INTERNET

Schweden ist innerhalb der Europäischen Union das Land mit der höchsten Internetnutzung: Von den 9,6 Millionen Einwohnern haben 94 Prozent einen Internetanschluss.



FOTO: ULF HUETT / IMAGEBANK SWEDEN SE

Soziale Medien gehören für viele Schweden zum Alltagsleben

In Schweden nutzen über 97 Prozent der 16- bis 34-Jährigen regelmäßig das Internet. 55 Prozent der Schweden gehen auch mit ihrem Smartphone ins Internet. Schweden rangiert im Network Readiness Index des Weltwirtschaftsforums auf Platz eins und im ICT Development Index der Internationalen Fernmeldeunion hinter Südkorea auf Platz zwei.

Copyright und Innovationen

Mit der wachsenden Bedeutung des Internets gewann die Frage des Datenaustauschs an Brisanz, was zu Debatten über Urheberrechtsverletzungen im Bereich Buch, Musik, Film und Software führte. Dass die Konflikte bereits abzuflauen scheinen, hängt auch mit der Etablierung erfolgreicher Produkte und Unternehmen zusammen, die legale Alternativen zum Streamen von Musik und Videos anbieten.

Soziale Medien

Viele Schweden können sich einen Alltag ohne Soziale Medien nicht mehr vorstellen. 64 Prozent der Einwohner Schwedens nutzen mindestens ein soziales Netzwerk. In Schweden gibt es circa 475 000 Twitter-Nutzer und über 4,5 Millionen Facebook-Konten.

Openaid.se

Das schwedische Außenministerium lancierte 2011 zusammen mit dem Amt für internationale Entwicklungszusammenarbeit openaid.se.

Auf dieser Website werden offizielle Regierungszahlen so zusammengestellt, dass sie von Privatpersonen, Vertretern von Nichtregierungsorganisationen, Hilfeeempfängern und Amtsträgern abgerufen werden können. Ziel ist es, das Vertrauen ►

ERFAHREN SIE MEHR

OMBUDSLEUTE

Schweden kennt die Institution des Ombudsmanns seit 1809. (Auch die Bezeichnung *ombudsman* für diese als Vermittlerperson kommt aus dem Schwedischen.) Damals kam man zu der Auffassung, dass eine vom König unabhängige Institution die Einhaltung der Rechtsnormen überwachen müsse. Der erste Ombudsmann des Reichstags wurde 1810 ernannt. Bis heute gelten dieselben Prinzipien.

OMBUDSSTELLE DES REICHSTAGS

Sie befasst sich mit Beschwerden von Personen, die der Auffassung sind, dass sie selbst oder eine andere Person von einer Behörde oder einem öffentlich Bediensteten ungerecht behandelt wurden. Der Klagende braucht nicht die schwedische Staatsbürgerschaft zu besitzen, und auch Kinder können eine Klage einreichen.

jo.se

JUSTIZKANZLEI

Sie beaufsichtigt im Auftrag der Regierung die Regierungsbehörden und Gerichte.

jk.se

OMBUDSSTELLE FÜR
DISKRIMINIERUNGSFRAGEN

Sie kämpft gegen Diskriminierung und setzt sich für gleiche Rechte und Chancen für alle ein. Dies geschieht hauptsächlich durch die Überwachung der Einhaltung des Antidiskriminierungsgesetzes.

do.se

PRESSEOMBUDSSTELLE

Sie ist mit Fragen der Presseethik betraut. Sie kann eine Angelegenheit gegebenenfalls dem Schwedischen Presserat überlassen.

po.se

VERBRAUCHERSCHUTZAMT

Es stellt sicher, dass Unternehmen die Marketing- und Produktsicherheitsgesetze befolgen. Es kann gegen irreführende Werbung, unangemessene Geschäftsbedingungen, fehlerhafte Preisangaben und gefährliche Produkte vorgehen.

konsumentverket.se

- ▶ in die humanitären Hilfen und Aktivitäten der Regierung weiter zu stärken sowie bei humanitären Bemühungen die Prinzipien der Transparenz und Offenheit zu fördern; außerdem sollen so auch andere Institutionen dazu inspiriert werden, sich gegenüber der Öffentlichkeit

zugänglicher zu zeigen. Die Initiative ist Teil einer größeren Bewegung, bei der schwedische Regierungsbehörden offenere Schnittstellen zu ihren Daten zur Verfügung stellen. ■



FOTO: LENA GRANFELT / AGENT MOLLY & CO / IMAGEBANK SWEDE NSE

Die Kinderombudsstelle schützt die Rechte und Interessen von Kindern. Sie sorgt auch für die Einhaltung der UN-Kinderrechtskonvention.

bo.se

ANDERE NÜTZLICHE LINKS

datainspektionen.se Schwedisches Datenschutzamt

manskligarattigheter.gov.se Website der schwedischen Regierung zu Menschenrechtsfragen

naturvardverket.se Schwedisches Amt für Umweltschutz

regeringen.se Schwedische Kanzlei der Ministerien

rsf.org Reporter ohne Grenzen

skolinspektionen.se/beo/ Schwedische Schulaufsichtsbehörde

sr.se Sveriges Radio AB (öffentlich-rechtliche Hörfunkanstalt Schwedens)

svt.se Sveriges Television AB (öffentlich-rechtliche Fernsehgesellschaft Schwedens)

tu.se Tidningsutgivarna (Branchen- und Arbeitgeberorganisation der schwedischen Medienbranche)

Copyright: Vom Schwedischen Institut herausgegeben. April 2014 TS 9.

Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien unter Hinweis auf sweden.se gestattet.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf sweden.se, über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, 103 91 Stockholm, Schweden

Tel.: +46 8 453 78 00 E-Mail: si@si.se www.si.se www.swedenbookshop.com www.swedenabroad.com

